

A. Nun/wenn der Herz sich/mit einem so leichtem Tractement / be-
tragen kan/wird er leicht zu unterhalten seyn : und getraute ich mir / etliche
Regimenter/auf solche Art/ohne Kosten zu beköstigen.

G. Gleichwol? Ein solcher General-Proviantmeister dörfte/bey
jetzigem hochkostbaren und unersättlichem Kriegswesen / wehrt gehalten
werden. Der Herz meint aber vielleicht etliche Regimenter Chamæ-
leons / die / wie man vorgiebt / von der Luft leben können. Aber er muß
wissen / daß es heut keinen Fast-Tag seht / in meinem Kalender. Jedoch
können die Tractementen/so uns seine Freundlichkeit von der Luft etwan
zurichten möchte / so wol gewürht seyn/ daß wir seine Wirthschaft mehr
zu loben/denn zu verschmähen/befugt würden.

F. Ich befürchte mich keines Hungers / wofern der Herz Adler-
haupt uns / mit der Luft / bewirthen will. Denn ich verstehe dadurch/
das/in der Luft schwebende/Flügelwerck/Lerchen/Kramsvögel/Tauben/
wilde Enten/Reb-Berg-und Hasel-Hüner/Phasanen/und Schneppen.
Wenn er uns solche Luft-Speisen fürsetzt : können wir schon/ mit ihm/
fasten/ und zufrieden seyn.

A. Der Herz ist zu vernascht / und will gar zu delicat gehalten seyn.
Er bildet ihm gewiß ein/ wir fahren auf den Vogelheerd. Soll ich aber/
mit dem/ was / in der Luft / schwebt / sie heut bewirthen : so wird es ja bey
meiner Discretion stehen/ unter so mancherley Luft-Sachen/etliche aus-
zusondern. Die Luft führet nicht allein das Gevögel : sondern auch das
unbelebte Geflügel/nemlich Wind/Wolcken/und Nebel/fliegende
Stern-Buzen / feurige Drachen/Irzlichter/Blitz/Lagel und
Donner / Regen und Schnee. Wie wenn ich den Herren damit
aufwartete?

F. Ist denn der Herz ein Wettermacher? Das will ich nicht
hoffen.

A. Keinesweges! Solcher Ehren kan ich mich nicht rühmen. Weil
aber der Herz für einen so grossen Luft-Fresser sich dargiebt / dem die Luft
allein nicht genug / wofern man ihm nicht auch alles / was sich in der Luft
befindt / mit in den Magen schlebt : so muß er jetzt erzählte Sachen mit
verschlingen.

F. Gar gern: mit den Ohren nemlich. Denn die können/bey der-
gleichen Gerichten / den Platz des Magens gar wol vertreten. Anders
versehe ich mich heut/ von dem Herrn/ keines Regens oder Schnees/ Blis-
kens oder Donners : wenn er sonst/wie ich hoffe/ kein Künstler ist/ der in
der schwarzen Schul studiret hat. Denn der Himmel ist ja/Gott Lob/
schön/hell und klar/das Firmament hat sich ausgerunkelt und entwölcket.

G. Es